

# *Serious Yachts*



LAUSANNE 40'

Als wir Ende des letzten Jahres die im niederländischen Zwartsluis gebaute 36 Fuss lange Cabrio-Version der Serious Gently vorstellten, waren die Reaktionen durchweg positiv („Elegante Mocca-Fahrt“, YACHTING 5-2014). Kein Wunder, könnte man meinen, trifft das Yacht-Konzept des gutmütigen, gemütlichen Multi-KnickspanTERS doch genau den Nerv der Zeit: Die Gently-Linie kommt klassisch-elegant daher, sie ist überdurchschnittlich ausgestattet, und sie bietet ausreichenden Platz für Zwei, um auch einmal einen längeren Törn zu unternehmen – ohne auf den gewohnten Komfort an Bord verzichten zu müssen. Folgerichtig lässt Serious nun die „grosse Schwester“ der Gently 36' folgen. Die ist ganze vier Fuss länger, auch sonst etwas „erwachsener“ geworden – und in einem ganz besonderen Blauton lackiert. YACHTING war an Bord. Hier ein erster Bericht.



# DAS WIRKLICHE BLAU

NEUER 40-FÜSSER VON  
SERIOUS MIT WOHLFÜHL-GARANTIE!

TEXT \_ Matt Müncheberg | FOTOS \_ Serious Yachts



Gelungenes Detail: Die Treppe führt zum breit angelegten Gangbord, das durch eine Seereling zum Bugbereich gesichert ist (links). Rechte Seite: Komfortabler Steuerstand an Backbord. Von hier aus gibt es eine gute Rundumsicht; die Instrumente sind gut ablesbar, und die Bedienelemente gut erreichbar.

schen, der Suche nach dem Glück und eine Geschichte über die Arbeit. Verantwortlich für die exklusive, blaue Farbarbeit auf unserem Testschiff ist – wie auch schon bei der kleineren 36 Fuss-Version – Derk Bonsink. Die „Kleine“ kam im gefällig glänzenden Mocca-Metallic daher. Die aktuelle Gently, nun um vier Fuss gewachsen, trägt die Typenbezeichnung „Lausanne“. Bei ihr konnten Bonsink und seine Kollegen wieder einmal die Klasse ihrer holländischen Yachtlackier-Firma unter Beweis stellen: Das betrifft nicht nur den geheimnisvoll tiefblau schimmernden Blauton des Rumpfes, der erst sorgfältig gespachtelt und dann vollständig in einem Zweikomponenten-Alexseal-Lack ausgeführt wurde. Bonsink Yacht Painters besorgten auch den sorgfältig aufgetragenen Anstrich des Unterwasserschiffes durch Epoxysystem mit Antifouling. Auch innen glänzt es an Bord: „Interieur-coat“ nennt Bonsink diesen Hochglanz Farbauftrag auf dem Mahagoni – Standard ist Teak matt lackiert. Apropos innen: Wir betreten das Boot über das mit 15 Millimetern massiv mit Teak

belegte Schwimmplateau und eine Tür im Heck und befinden uns im ebenso ausgeführten geräumigen Cockpit. Die auch in Teak ausgeführten Cockpit-Bänke dienen gleichzeitig als überaus geräumige Backskisten. Auf ihnen nimmt man gern Platz – und nach dem Törn dann gern auch einen Sundowner. Die grossen, klappbaren Massivholz-Türen führen direkt in den rundum verglasten, lichtdurchfluteten Salon. So lässt sich im Handumdrehen ein grosser, zusammenhängender Raum schaffen – die Grenzen zwischen „ausen“ und „innen“ verschwinden im Handumdrehen. Im Salon befindet sich an der Backbord-Seite ein gemütlicher Innensteuerstand von Simrad; auf dem Armaturenbrett ist durchgehend hochwertige Technik von Hydronautica, Vetus und von Simrad (Bidata) verbaut. Auch der Bug- und Heckstrahler kann von hier bequem bedient werden – das An- und Ablegen wird so zum Kinderspiel. Auf der anderen Seite des Salons – der Steuerbordseite – lädt eine gemütliche L-Bank zum Kartenstudium oder einfach zum Herumlümmeln ein. Mittig



Durch wenige Handgriffe lässt sich der Salon mit dem Aussenbereich verbinden. So entsteht im Handumdrehen ein grosser Lebensraum an Bord, der nicht durch Wände, Schotts oder Türen unterbrochen ist. Das hintere Salon-Sofa kann schnell von vorn nach achtern umgelegt werden, so kann der Blick nach achtern übers Heck auf den See genossen werden.

**D**

ieses Blau! Die Farbe der neuen, 40 Fuss (12,06 Meter) über Alles langen, neuen Gently fällt als erstes auf. Ein Blau, das selbst bei wolkenverhangenem Himmel zu glänzen scheint. Ein ganz besonderes Blau. Viele Geschichten ranken sich um diese Farbe. Wie etwa die von dem „wirklichen“ Blau: Ein Töpfer verkaufte seine Waren einst am Mercado von Mexiko-Stadt. Seine Kunden kauften sein Geschirr wegen des tiefblauen Musters. Plötzlich konnte der Töpfer die blaue Farbe jedoch nicht mehr beschaffen. Eine andere Farbe zu verwenden, kam für ihn aber nicht in Frage. Seine Kundschaft wollte schliesslich nur sein Blau und „nicht irgendeins, das man nur Blau nennt, weil kein anderer Name bereit ist, man nennt es Blau, aber das Herz geht einem dabei nicht auf“, heisst es in der Erzählung von Anna Seghers. Nach einer langen, mühseligen Reise findet er schliesslich sein „wirkliches Blau“ - diese alte Geschichte von dem Töpfer Bonito fällt uns ein, als wir das Schiff betreten. Es ist eine rührende Geschichte von helfenden Men-





Gut gelöst: U-förmiges Sofa mit Tisch gegenüber der Pantry. Zusammen mit der komfortablen, überdurchschnittlich ausgestatteten Küche ergibt sich ein zusammenhängender Raum, in dem man sich gern aufhält (Fotos oben). Unten: Big Size-Bett im Vorschiff. Auch hier gibt es - wie im gesamten Boot - Stehhöhe.

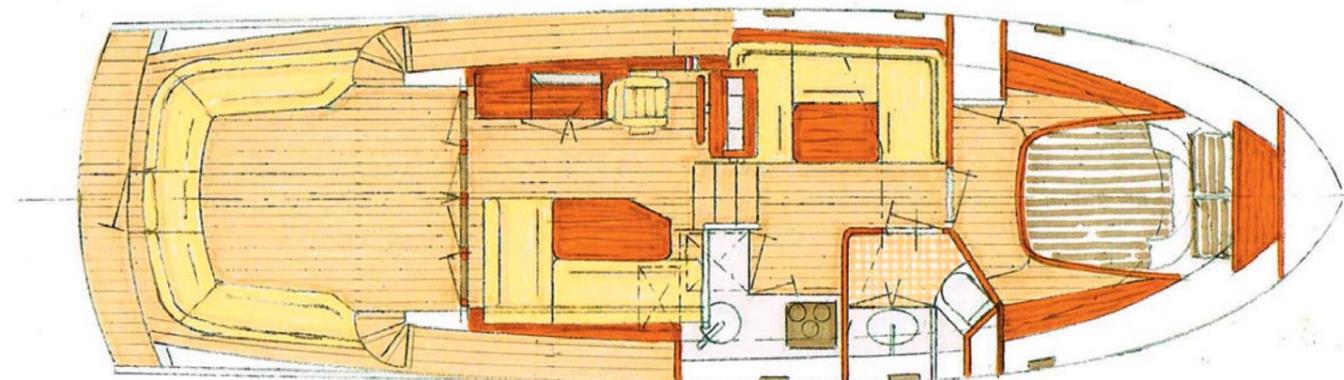


führen vier Stufen in die geräumige Küche – mit zwei Kochplatten, Abwasch- und Kühl-/Gefrier-Möglichkeit sowie einem Kombi-Mikrowellenofen an Steuerbord und einem praktischen U-Sofa auf der gegenüberliegenden Backbordseite. Von der Küche aus hat man rechterhand Zugang zur Nasszelle mit Dusche, WC und Waschbecken. Gut gefallen hat uns – wie auch auf dem gesamten Schiff – die durchgehende Stehhöhe. Selbst in der Nasszelle hat man ausreichend Platz. Wem es dort trotzdem zu eng ist, nutzt die Aussendusche, die in einer der achterlichen Cockpit-Sitzbänke untergebracht ist. Eine Tür führt schliesslich von der Küche in Richtung Bug zur Eigenerkajüte. Sie ist mit einem grossen französischen (Doppel-) Bett ausgestattet; zwei grosse Schubladen und ein Kleiderschrank nehmen das gesamte Törn-gepäck für „Sie“ und „Ihn“ auf. Die Fahreigenschaften der neuen Gently, der 114 PS leistenden Vetus Deutz DET44-Einbaudiesel und eine Analyse der Motor-Geräuschkentwicklungen an Bord bleiben einem ausführlichen Test in einem der nächsten Hefte vorbehalten, da ein Fahrttest unter Realbedingungen bis jetzt noch nicht möglich war. Soviel jedoch schon vorneweg: Der Maschinenraum, ausgestattet mit Lenzanlage und automatischer Feuerlösch-Installation, vier Batterien (Start, 2 x Service, Bugstrahler) ist sehr ordentlich mit einem perforierten Blech ausgerüstet, auf dessen Rückseite ein dichter Filz aufgetragen ist; diese Dämmung in Verbindung mit zusätzlich aufgetragenem Mascot sollten jedoch für eine sehr gute Schallisolierung sorgen können. Dann steht einem Sommer-Törn nichts mehr im Wege: Soll eine Brücke unterquert werden, verhindert eine elektro-hydraulische Mastlegevorrichtung eine Ramming. Für das Ankermanöver gibt es eine (natürlich elektrisch angesteuerte) Winde mit einer Edelstahl-Kette, und selbst für eine Notsteuer-Anlage an Bord ist gesorgt. Der Wein kommt aus der Bilge, die Musik aus dem feinen HiFi-Audiosystem mit DVD, das LED-Licht innen und aussen lässt sich angenehm dimmen. Dieses Boot dürfte sich nicht nur hervorragend für einen Ausflug zu zweit, mit der Familie (zusätzlichen Schlafplatz gibt es auf den Sofas im Salon und in der Küche) oder für einen Tages-Ausflug mit Freunden eignen; auch einhand lässt sich diese Yacht einfach und stilvoll bewegen – „serious gently“ eben. Ein Hingucker ist das Boot alle Male



Diana und Michael Failer sind leidenschaftliche Wassersportler. In ihrem neuen, vergrösserten Showroom in Bottighofen präsentieren sie neben Serious-Yachten auch Marken anderer bekannter und renommierter Hersteller (Foto oben). Rendering unten: Der Decksplan der neuen Serious Gently Lausanne 40 lässt eine offene, praxisorientierte Aufteilung erkennen. Alle Sektionen sind gut erreichbar und locker miteinander verbunden. Auffallend ist die grosse Freifläche im Heck des Bootes, die sich schnell mit dem Salon durch das Öffnen der zwei grossen, massiven Mahagoni-Türen verbindet lässt.

– wegen des gefälligen Designs und der harmonischen, traditionell anmutenden Linien des Naval Architekten Arnold de Ruyter. Und wegen dieses ganz besonderen, des „wirklichen“ Blaus... Preise ab 455'000 Euro ab Werft Zwartsluis/Niederlande. Sales Office Serious Yachts in der Schweiz: Diana & Michael Failer, See-strasse 46, CH-8598 Bottighofen (Neuer, grösserer Showroom – siehe Info dazu im letzten Heft). Boot Baunummer 2 wird auf der boot 2016 in Düsseldorf präsentiert. [seriousyachts.ch](http://seriousyachts.ch) 



Head office The Netherlands  
Address Het Oude Diep 5-7  
8064 PN Zwartsluis  
Telephone +31(0)38 38 67 351  
E-mail sales@seriousyachts.nl  
Website www.seriousyachts.nl

Head Sales office Switzerland  
Address Seestrasse 46  
8598 Bottighofen  
Telephone +41(0)79 95 97 888  
E-mail dianafailer@seriousyachts.ch  
Website www.seriousyachts.ch